

WISSENSCHAFT

Merck zeichnet Jungforscher aus

WIEN. Merck, ein führendes Wissenschafts- und Technologieunternehmen, hat den Start des „Be Curious Awards“ in Österreich bekannt gegeben. Mit diesem Award möchte Merck junge Forscher motivieren und unterstützen, sich mit Neugier den globalen Herausforderungen zu stellen.

Eigene Kampagne

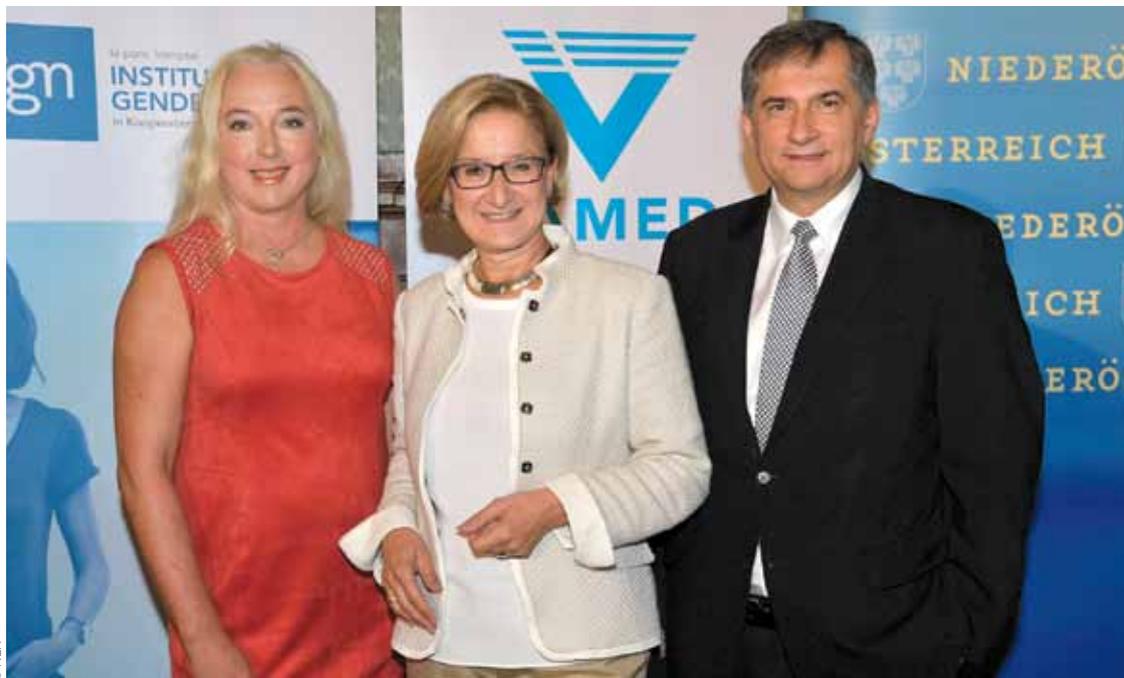
„Neugier ist die treibende Kraft unseres Fortschritts und unserer Entwicklung. Und obwohl die Zukunft uns vor viele Herausforderungen und Unsicherheiten stellt, sind wir überzeugt, dass Neugier der Menschheit helfen kann, sich selbstbewusst und optimistisch in unbekannte Sphären vorzuwagen“, sagt Wolfgang Wein, Geschäftsführer von Merck Österreich. „Aus diesem Grund wollen wir junge Forscher zur Neugier anregen.“ Auf die von der Agentur asoluto entwickelte Kampagne wird sowohl in Printmedien als auch digital und über Postkarten aufmerksam gemacht. (red)

**Wettbewerb**

Das Pharmaunternehmen Merck startet einen neuen Wissenschaftswettbewerb.

Gendermedizin

Niederösterreich erhält einen weiteren Forschungsstandort für Medizin. Die Vamed startet ein Institut für Gendermedizin.



Medizinerin Kautzky-Willer, Landeshauptfrau Mikl-Leitner und Vamed-Vorstand Wastler geben Startschuss für Forschung.

••• Von Ina Karin Schriebl

WIEN/ST PÖLTEN. Neben dem „la pura women's health resort kamptal“ und der Rehabilitationsklinik Gars am Kamp entsteht in dem traditionsreichen niederösterreichischen Kurort eine weitere Gesundheitseinrichtung. Männer und Frauen haben unterschiedliche Bedürfnisse – das betrifft die Interpretation von Krankheitssymptomen ebenso wie die Wirkung von Medikamenten oder therapeutischen Maßnahmen. Die Gender Medicine Unit an der Meduni Wien und die 650 Ärzte des Vamed International Medical Board beschäftigten sich deshalb schon länger mit individualmedizinischen Ansätzen.

Innovationsführer

Das Institut in Gars am Kamp wird in Zukunft zusätzliche Möglichkeiten in der angewandten, gendermedizinischen Forschung eröffnen. Vamed-Vorstand Ernst Wastler: „Die Vamed

ist mit ihren Gesundheits- und Rehabilitationseinrichtungen Innovationsführer in der individualisierten Medizin. Mit unserem weit verzweigten Netzwerk von mehr als 600 betreuten Gesundheitseinrichtungen weltweit bieten wir ein einzigartiges Umfeld für angewandte, spitzemedizinische Forschung.“ Gleichzeitig tragen die Gesundheitseinrichtungen allein in Niederösterreich rund 150 Mio.

€ zur Wertschöpfung bei und sichern etwa 1.000 Arbeitsplätze.

Medizinische Leiterin wird die führende heimische Gendermedizinerin Alexandra Kautzky-Willer von der Meduni Wien. Neben bereits laufenden Forschungsthemen in der Rehabilitation wird sich das Institut auch dem wichtigen Feld der Prävention widmen. Dazu wird in mehreren parallel laufenden Studien die Wechselwirkung von Stress und Stoffwechsel im Hinblick auf geschlechtsspezifische Faktoren untersucht.

Kautzky-Willer: „Jede Patientin und jeder Patient hat individuelle Bedürfnisse und benötigt daher ein maßgeschneidertes Therapiekonzept. Wir wissen, dass Stressreduktion bei Übergewicht und vielen chronischen Krankheiten zu einer Verbesserung und zu mehr Lebensqualität führen kann. Aus der Studie erhoffen wir uns noch genauere Erkenntnisse über die Wirkungsmechanismen bei Frauen und Männern.“

”

Unsere Gesundheitseinrichtungen sichern allein in Niederösterreich etwa 1.000 Arbeitsplätze.

Ernst Wastler
Vorstand Vamed

“